

Dienstag, 12. Dezember 2006 | Barth und Umgebung

Maritimer Standort wurde erweitert

Die neue Schiffs- und Lagerhalle an der Werft ist in Betrieb genommen worden. Jetzt soll noch eine Bepflanzung an der Straße erfolgen.

Barth Die letzten Arbeiten waren noch nicht ganz beendet, da standen schon die ersten Sportboote in der neuen Halle. Auch der Stahlrumpf einer Motoryacht, der vom Barther Yachtservice geschweißt worden war, fand dort zunächst seinen Platz. Im Frühjahr wird das Schiff vom Eigner ausgebaut.

In nur wenigen Wochen entstand am Standort der Barther Schiffswerft eine Schiffs- und Lagerhalle. „Ich bin selbst erstaunt, dass der Termin zur Fertigstellung gehalten werden konnte“, sagte Armin Pfeiffer, Geschäftsführer der Schiffswerft, auf der Einweihungsfeier. Lieferengpässe einiger Bauelemente aus Belgien und Frankreich hatten zu zeitlichen Verzögerungen geführt.

Die 3300 Quadratmeter große Kalthalle wird vornehmlich vom Barther Yachtservice als Winterlager für Yachten und Boote sowie für Ausbau- und Reparaturarbeiten an Schiffen, aber auch für Metall- und Schweißarbeiten genutzt werden. Die große Durchlasshöhe und die Qualität der Pflasterung ermöglicht es, dass der Travellift mit seiner Traglast von 45 Tonnen in die Schiffs- und Lagerhalle einfahren und dort rangieren kann. „Für einen zügigen Beginn der Arbeiten hatte auch das Bauamt der Stadtverwaltung gesorgt, das uns bei der Durchführung des baurechtlichen Genehmigungsverfahrens sehr unterstützte“, so Armin Pfeiffer, der betonte, dass mit der Baumaßnahme erst nach dem Vorliegen aller Baugenehmigungen – entgegen einiger anders lautender Gerüchte – begonnen worden war. Baurechtliche Vorschriften seien eingehalten worden.

Um nun auch das äußere Erscheinungsbild der Halle an die Gegebenheiten des angrenzenden Wohngebietes anzugleichen, ist eine Bepflanzung zum Straßenbereich geplant. „Ich denke, dass sich das Gelände der Schiffswerft in diesem Bereich mit der modernen Halle sehen lassen kann, wenn man bedenkt, dass hier zuvor marode, unansehnliche Baracken standen“, sagte Armin Pfeiffer. Mit dem Hallenneubau setzt die Barther Schiffswerft die erfolgreiche Entwicklung ihres maritimen Standorts in der Vineta-Stadt fort. „Und hat einmal mehr dazu beigetragen, dass Aufträge und damit Arbeit in der Region und im Land – nicht zuletzt bei ortsansässigen Unternehmen wie der Firma Bossow – blieben“, freute sich Landtagsabgeordneter Mathias

Löttge.

CLAUDIA HAIPLICK